

# Clan, Liebe und andere Schwierigkeiten

Von CandySheep

## Kapitel 1: der Traum

Hallo! Ich danke schon einmal allen, die bis hierher gekommen sind! ^^  
diese Fanfik schreib ich schon seit längerem, doch es ist meine Erste auf dieser Seite!  
=)  
Ich hoffe wirklich, sie gefällt hier jemandem! aber ich will ja nicht weiter nerven! ^^  
viel Spaß!  
Disclaimer: Alle Naruto Figuren in dieser Geschichte gehören nicht mir....na ja, außer  
vieren! aber ansonsten gehören sie alle Masashi Kishimoto(leider =())

### Teil 1, der Traum

„Was soll das!?“ schrie ich. „Ita, sag mir was das soll!“ schreie ich einfach immer weiter. Er stand vor mir. Starrte mich mit seinen schrecklichen Augen an. „Halt deine Klappe.“ Sagte er nur kühl und drehte sich zum gehen. „Du kannst doch nicht einfach gehen! Wieso hast du sie getötet!? Wieso!?“ schrie ich weiter. Ich konnte es einfach nicht verstehen. Er drehte sich noch einmal zu mir um. „Das willst du gar nicht wissen. Jetzt sei ruhig, oder ich bringe dich auch noch um.“ Ich zitterte am ganzen Leib. Diese Augen. Diese schrecklichen verachteten Augen. Er verschwand. Verschwand ohne sich noch einmal umzudrehen. Mir liefen die Tränen die Wangen hinunter. Ich verstand ihn nicht. Heute am Morgen war noch alles gut gewesen. Wieso hat er das getan!? Ich fiel auf meine Knie in das Blut meiner Eltern und musste anfangen zu hicksen. Nun schrie ich wieder: „NEIN!!!“

Ich schreckte auf. Ich war vollkommen nass von meinem Schweiß. Ich schaute mich um. Ich sah nichts. Kein Wunder, es war ja auch noch dunkel. Ich wischte mir über mein Gesicht. Wieso habe ich wieder von diesem Tag geträumt? Was machte das für einen Sinn? Es war doch nun so viele Jahre her und ich Träume schon wieder davon. In den letzten Nächten konnte ich kaum richtig durch schlafen. Ob das etwas bedeutete!? Es war sicher kein gutes Zeichen, dass diese Träume wieder kamen. Doch was wird passieren? Wird...wird Itachi wieder kommen? Wird er kommen um...um ihn zu holen? Den blonden Jungen mit den wunderbaren blauen Augen? In mir kochte die Wut wieder hoch. Ich hatte dieses Gefühl für den blonden schon seit längerem. Ich hatte mich nun damit abgefunden, doch was bedeuteten diese Träume? Ich kann nur hoffen, dass nicht das passiert, was ich denke. Ich schaute auf die Uhr. Es war schon spät, ich stand auf um mich zu duschen. Ich müsste eh in einigen Stunden aufstehen und zum Training gehen.

~Kashi~

Ich stand auf und schaute auf die Uhr. „Hups...“ flüsterte ich, zog mich an und ging los zum Trainingsplatz. Nun sah ich schon die drei Genins, die nur auf mich warteten. Ich setzte mich auf einen der Holzklötze vom Trainingsplatz. „Schönen guten Morgen!“ lächle ich und Sakura und Naruto starrten mich böse an. „Sensei! Sie sind schon wieder zu spät! Ganze zwei Stunden!“ schrie Sakura. „Das tut mir leid, ich habe mich wohl ein wenig auf dem Weg des Lebens verirrt.“ – „Das können sie ihrer Großmutter erzählen!“ schrieten mich nun beide an. Wie jeden Morgen. Jeden Morgen werde ich so begrüßt. Na ja, vielleicht liegt es wirklich daran, dass ich immer öfters ein bisschen zu spät komme. Aber die beiden sollten echt mal ein bisschen Verständnis für mich haben! Wie sollte ich bitte so früh da sein, wenn ich so lange abends noch brauche um noch die Berichte zu schreiben? Na ja, was soll's, die sollen mal froh sein, dass sie mich haben. „Also, was trainieren wir denn heute?“ frage ich während, ich vom Holzklötz sprang. „Sie sind unser Sensei Sie müssen uns das sagen!“ meckerte Sakura mich an. Dieses Herzlose Mädchen... \*snüff\* „Ja ja, ist ja gut. Hat jemand ne Idee? Wir haben heute keine Aufträge...“ ich schaute in den Himmel. Der war so frei. Oh, vielleicht sollte ich mal zu hören, was meine Untergebenen mir gerade erzählen. „Zweikampf!“ schrie Naruto freudig. Ich nickte. „Okay! Wir machen Zweikämpfe! Als erstes Naruto gegen Sakura und danach Naruto gegen Sasuke!“

~Kashi Ende~

Ich setzte mich hin. Neben Kakashi. Naruto stellte sich vor Sakura und lächelte sie an. Ich hasste sie. Sie war immer im Weg. Immer, wenn ich gerade dabei war, Naruto zu versuchen zu sagen, was ich für ihn empfinde, kam sie plötzlich und klammerte sich an mich und Narutos Miene verfinsterte sich schnurstracks. Immer!

Flashback

„Also Naruto, was ich dir sagen wollte...“ nuschelte ich verlegen. Naruto sah mich verwirrt an. „Was ist denn Sasuke? Geht's dir vielleicht nicht gut??“ fragte der Fuchsjunge plötzlich und fasste mir auf meine Stirn. Ich spürte, wie mir das Blut ins Gesicht stieg. „Mmh, Fieber hast du nicht. Was willst du denn dann?“ fragte er nun neugierig. Ich war immer noch leicht verwirrt durch diese plötzliche Besorgnis von Naruto und diese Berührung. „Ähm...Na ja, es ist so...ich...ich...“ – „SAAASSUUUUUKEEEEE!“ hörte ich plötzlich hinter mir. Noch bevor ich mich umdrehen konnte, hang Sakura an meinem Arm. „Wie schön, dass ich dich hier treffe Sasuke! Ich wollte dich fragen, ob du vielleicht mit mir ausgehen würdest?“ ich schaute sie verwirrt an. Nun schaute ich wieder zu Naruto, dessen Miene sich verfinstert hatte. „Ähm...Naruto...ich...“ – „Dann wünsche ich euch beiden Mal viel Spaß“ grummelte Naruto und drehte sich und ging. Ging alleine in den Wald und ließ mich mit Sakura auf dieser Lichtung.

Flashback Ende

Und nun lächelte Naruto SIE an, anstatt mich. Ich hasste sie. Wahrscheinlich würde es jeder Mensch als Eifersucht sehen, genauso wie ich. Ich schaute den beiden zu. Ich war mir sicher, dass Naruto nicht mit voller Kraft kämpfte. Er war viel zu sanft zu ihr. Er fing nun an zu lächeln und kam auf uns zu. Ich wurde glatt, leicht rot, als ich dieses

glückliche Lächeln von ihm sah. Reiß dich zusammen Sasuke! „Meister, wir sind fertig!“ grinste er. Ich schaute an ihm vorbei und sah eine vollkommen erschöpfte Sakura am Boden liegen. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass Naruto schon fertig mit ihr war. Das war aber klar gewesen. „Na gut, dann seid ihr beiden jetzt dran!“ sagte Meister Kakashi und schaute von seinem Buch auf. Ich stand auf und stellte mich vor Naruto in die Mitte des Kampffeldes. Ich hasse es, ich will ihm doch gar nicht wehtun! „Los Sasuke! Heute zeige ich es dir!“ grinste er mir entgegen. „Träum weiter!“ grinste ich zurück. Ich finde es einfach nur ZU niedlich, wenn er sich aufregte. Der Kampf ging los. Ich merkte, dass er bei mir alles gab was er hatte. Er kam auf mich zu gerannt und ich wehrte ihn ab und drückte ihn mit dem Gesicht zum Boden auf den Boden. „Was!?“ quietschte er. „Tja, Kleiner, du hast wohl verloren...“ flüsterte ich ihm in sein Ohr. Ich hätte zu gerne sein Gesicht jetzt gesehen! Na ja kann man wohl nichts machen, doch plötzlich bekam etwas anderes meine Aufmerksamkeit. Ich schaute in den Wald. Dort hatte sich gerade etwas bewegt. Ich schaute immer genauer hin und erkannte plötzlich drei Gestalten, die aus den Bäumen sprangen.

so, das war das erste Kapitel! ^^ ich würde mich wirklich sehr über kommentare freuen! bis zum nächsten mal!

~Usuratonkachi~